

 <p>Kulturstiftung Sachsen-Anhalt / Thomas Tempel [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Jagdplaute</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Museum Schloss Neuenburg Schloss 1 06632 Freyburg (Unstrut) (03 44 64) 3 55 30 info@schloss-neuenburg.de</p> <p>Collection: Jagd &amp; Jagdgerät</p> <p>Inventory number: MSN-V 1094 F</p>
--	---

## Description

An der kurzen, leicht gebogenen, einschneidigen Klinge, die in einer Rückenspitze endet, sind eine mit Rokoko-Ornamenten verzierte Messingzwinge und ein Griff aus Bein, der wie ein Hirschlauf gefertigt ist, angebracht. Die auf beiden Seiten gravierte Klinge zeigt unter der Inschrift "Vivat Pandur" das Bildnis eines Panduren. Darunter befindet sich der zweizeilige Schriftzug "Komm ich für Meinen Feind / So Macht Ich einen Schnitt." Bei der Parforcejagd wurden den gestellten Hirschen mit der Jagdplaute die Sprunggelenksehnen durchschnitten, bevor sie der Jagdherr dann endgültig erlegte. Neben ihrer praktischen Verwendung dienten diese Waffen als Standeszeichen der Jäger.

## Basic data

Material/Technique: Stahl, Messing, Bein  
Measurements: 59 cm lang

## Events

Created	When	
	Who	
	Where	Austria
Created	When	
	Who	
	Where	Hungary
Created	When	1750-1800
	Who	
	Where	

## Keywords

- Deer hunting
- Hunting
- Jagdsäbel
- Parforce hunting
- Weapon

## Literature

- Heise, Karin u. Säckl, Joachim (Hrsg.) (2007): Barocke Fürstenresidenzen an Saale, Unstrut und Elster. Petersberg, S. 147